

Rauschgiftfund

Autowerkstatt als Drogenumschlagplatz

Wolfgang Schulz-Braunschmidt, 17.05.2012 17:36 Uhr www.stuttgarter-zeitung.de



Bei diesen Päckchen handelt es sich um einen Teil des Drogenfonds. Foto: Polizei

Stuttgart - Bei einem 26 Jahre alten Automechaniker aus Stuttgart hat die Böblinger Kriminalpolizei insgesamt 26 Kilogramm Marihuana und acht Kilo Haschisch entdeckt. Der Mann, der in Stuttgart eine Gebrauchtwagenwerkstatt betreibt, sitzt inzwischen mit zwei 21 und 28 Jahre alten Komplizen in Untersuchungshaft. Ein Drogenfund von dieser Größenordnung sei alles andere als alltäglich, hieß es bei der Böblinger **Polizei**. Ein Sprecher bezifferte den Schwarzmarktwert des bereits verkaufsfertig abgepackten Rauschgifts auf 150 000 bis 200 000 Euro.

Die Böblinger Fahnder hatten bereits seit längerer Zeit gegen den 26-Jährigen Haupttäter und dessen fünf Jahre jüngeren Neffen wegen des Verdachts auf Drogenhandel ermittelt. Den entscheidenden Hinweis auf die kriminellen Geschäfte des Stuttgarter Dealers und seiner Gehilfen erhielten die Fahnder über die „Internetwache“ der Polizei. Dort hatte sich ein Informant über die teuren Fahrzeuge des 26-Jährigen gewundert. Als der Mann auch noch Wind von einem Drogenhandel des Werkstattbesitzers bekam, am, meldete er seinen Verdacht ebenfalls per Internet.

Festnahme durch mobiles Einsatzkommando

Die Fahnder kamen dem Duo dann im Zuge von weiteren Ermittlungen auf die Spur. Als der Neffe des 26-Jährigen als Vermittler zwei Kilo Haschisch und acht Kilo Marihuana für 50 000

Euro verkaufen wollte, gab es Handschellen statt des erhofften Bargelds: Beamte eines mobilen Einsatzkommandos nahmen den Mechaniker und seinen Neffen in Stuttgart fest.

Bei der Durchsuchung der Autowerkstatt entdeckten die Polizeibeamten weitere 18 Kilogramm Marihuana und sechs Kilogramm Haschisch. Außerdem stellten die Beamten bei dem Haupttäter mehr als 7000 Euro in bar sicher. Im Zuge weiterer Ermittlungen der Polizei wurde auch noch ein 28 Jahre alter Student aus Leonberg gefasst, der an der Verteilung von drei Marihuana-Lieferungen aus Holland beteiligt gewesen sein soll.

Im vergangenen Jahr wurde ein 23 Jahre alter Mann vom Stuttgarter Landgericht zu vier Jahren und drei Monaten Haft verurteilt. Er hatte als Drogenkurier mehr als 400 Kilogramm Marihuana geschmuggelt. In mindestens zehn Fällen hatte er jeweils 40 Kilogramm Drogen im Schwarzmarktwert von 200 000 Euro von Köln nach Stuttgart gebracht. Auf einer Fahrt wurde er kontrolliert und festgenommen.

(Quelle: Stuttgarter Zeitung)